

Netzwerk für Bildung entlang der Donau



Ulm "Heimatland - Donauland", so heißt ein Seminar, das im Rahmen des am Freitag beginnenden Internationalen Donaufestes in Ulm läuft. Es soll den Grundstock eines Bildungsnetzwerks entlang der Donau bilden, das auf Kontakten unter Senioren aufbaut, die ihre Erfahrungen dann auch an Jugendliche weitergeben sollen. Initiiert worden ist dieses Projekt (Titel: "Danube-Networkers") vom Arbeitskreis Europakontakte im Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung an der Uni Ulm (Zawiw). Die Mitglieder bereiten dieses Treffen seit Monaten vor. Carmen Stadelhofer vom Zawiw sagt: "Sie hatten das Bedürfnis, nicht nur viel über die Donau zu hören und Kultur zu genießen, sondern auch selbst Teil dieser Donaubewegung zu sein." So haben sie nun 27 Gäste aus neun Donauländern zum Donaufest eingeladen, die vom 7. bis 12. Juli unter Schirmherrschaft der baden-württembergischen Sozialministerin Monika Stolz in Ulm tagen. Dabei sollen sich einzelne Projekte herauskristallisieren, die dann gezielt verfolgt werden. Mit dabei im Arbeitskreis sind auch Ulmer, die aus anderen Donauländern stammen. Gesucht sind weitere, die sich für das Projekt interessieren und als Übersetzer helfen können.

@ <http://www.danube-networkers.eu>

Erscheinungsdatum: Dienstag 01.07.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)